



FESTSPIELHAUS
BADEN-BADEN

Kolumbus – Unterrichtsmaterialien 2018 / 2019

von

Thomas Hofmann

Samstag, 08. Juni 2019, 18 Uhr

Antonin Dvořák

Sinfonie Nr. 9

Antonin Dvořák

Sinfonie Nr. 9 „Aus der Neuen Welt“

Einleitung

Antonin Dvořák hat in seiner amerikanischen Schaffensperiode zwei bedeutende Kompositionen geschrieben: das Cellokonzert in H-Moll und die Symphonie Nr. 9 in E-Moll. Dvořák hat in dieser Symphonie – nach eigenen Angaben – Elemente indianischer und afroamerikanischer „Folklore“ verwendet, bzw. in seinen persönlichen Kompositionsstil miteinbezogen. Als Vertreter und Begründer (zusammen mit Bedřich Smetana) der national-tschechischen Kunstmusik einerseits, und in der Absicht eine durch amerikanisches Kolorit gefärbte Musik andererseits zu schreiben, entstand so ein „Urbild böhmischer Musik unter amerikanischem Einfluss“ (Werkmonographie mit Partitur, Einführung und Analyse von Karin Stöckl und Klaus Döge, Wilhelm Goldmann Verlag, Musikverlag B. SCHOTT'S Söhne, Mainz 1986). Einzelne musikalische Eigenarten der Symphonie können durchaus unter amerikanischem Einfluss in Zusammenhang gebracht werden, wenn auch in musikwissenschaftlicher Hinsicht nicht alles eindeutig und plausibel erscheint. Zu diesen Eigenarten zählen etwa die in melodischen Linien erkennbare Pentatonik (1. Satz, 2. Thema), ebenso der erniedrigte Leitton (ebda.), das Kreisen der Melodie um einen zentralen Ton (2. Satz, 2. Thema), orgelpunkt- und bordunartige Begleitung der Melodie (1. Satz, 2. Thema), plagale Harmoniewendungen (1. Satz, Anfang) und sog. „scotch-snaps“, rhythmische (Be)Sonderheiten (1. Satz, 3. Thema), die unter dem musikwissenschaftlichen Begriff „Lombardischer Rhythmus“ geläufig sind.

[https://de.wikipedia.org/wiki/9._Sinfonie_\(Dvořák\)](https://de.wikipedia.org/wiki/9._Sinfonie_(Dvořák))

<https://www.kammermusikfuehrer.de/werke/2965>

Während in der Klassik vielmehr das Ideal in einer Ausgewogenheit von Form und Inhalt bestand, dies musikwissenschaftlich so auch zu sehen ist, ist es in der Romantik in den Kompositionen eher der Drang zum Transzendenten, der das Unbewusste, das Seeleninnere, vielleicht sogar das Unausprechliche in Töne zu fassen, zu „vertonen“ und mit und in Tönen zu malen versucht. Durch die Bereicherung und Verfeinerung von Klangfarbe, Harmonik, Melodik und Rhythmik entsteht eine andere, sich von der klassischen Epoche abhebend, anders ausgerichtete Klangwelt, deren Mittel vor allem in der *Programmmusik* als *Tonmalerei* bezeichnet wird.

Der Dirigent und Musikwissenschaftler Rudolf Kloiber hat in seinem *Handbuch der klassischen und romantischen Symphonie* die stilistische Stellung und Eigenart der Symphonie folgendermaßen beschrieben:

„Die profilierte Eigenart der 9. Symphonie ist wohl in erster Linie auf zwei gewichtige Einwirkungen zurückzuführen, von denen die Inspiration des Meisters in Amerika befruchtet worden war: das gewaltige Leben und Treiben der Weltstadt New York, das in der vitalen Gestaltung der Ecksätze einen Niederschlag gefunden hat, und auf musikalischem Gebiet das Bekanntwerden mit der fremden Welt der amerikanischen Volksmusik ... Es lag jedoch Dvořák durchaus fern, durch die Verschmelzung dieser Einflüsse mit seinem Eigenstil der e-moll-Symphonie so etwas wie eine arteigene amerikanische Musik schaffen zu wollen. Denn so neu und andersartig sie gegenüber den früheren Symphonien des Meisters ist, mit ihrer in der heimatlichen Volksmusik verwurzelten Tonsprache und in ihrer romantischen Grundhaltung ist auch sie unverkennbar das Werk des böhmischen Musikers.“

(Rudolf Kloiber, *Handbuch der klassischen und romantischen Symphonie*, Breitkopf & Härtel, Wiesbaden 1981, S. 341).

Unterrichtsphasen

Phase 1

Der Erarbeitung der Themen der Symphonie (abgebildet in o. g. Handbuch) sollte immer unmittelbar die Originalversion auf einer CD-Aufnahme folgen. Als Ergänzung und Erweiterung hierzu, bzgl. Themenverarbeitung und Motivischer Arbeit innerhalb des ersten Satzes (Vorsicht - je nach evtl. analytischer Betrachtungsweise im Unterricht - bei der Bezeichnung der einzelnen Form- und Thementteile!), ist der folgende Link vor allem hilfreich, wenn keine Partituren für den Klassenverband vorhanden sind:

<https://www.youtube.com/watch?v=3tK2swFNOHY>

<https://www.youtube.com/watch?v=ZCryFkZho4I>

Die vorliegenden für ein evtl. vorhandenes Klassenorchester bescheiden arrangierten Spielsätze bieten zusätzlich die harmonischen Grundlagen der Themen des ersten Satzes. Die hier bezeichneten *Themen* unterscheiden sich von den in versch. Werkanalysen mit Hauptsatz, Seitensatz, Mittelsatz, Zwischensatz etc. definierten Begriffe. Es geht hier keinesfalls um eine detaillierte Werkanalyse mit sach- und fachgerechter Terminologie, sondern lediglich um das Erleben, das Erfahren und Kennenlernen dieser wunderschönen Melodien, Themen und Motive ... !

Phase 2

Anhören der gesamten Symphonie (ca. eine Schulstunde!)

(Phase 3)

Ein Volkslied aus der Slowakei als Beispiel für die Verwendung des lombardischen Rhythmus´. Für das Fehlen des diakritischen Zeichens für die Buchstaben s, c und n bittet der Verfasser um Nachsicht.

*Pridi ty, suhajko**

Text und Melodie aus der Slowakei

Pri - di ty su - haj - ko, rá - no knám, u - vi - dis, co ja to ro - bie - vam.

Já rá - no vstá - vam, kra - vy na - pá - jam, o - vec - ky na po - le vy - há - nam.

* für die fehlenden diakritischen Zeichen der Buchstaben s, c und n bittet der Verfasser um Nachsicht

<https://www.youtube.com/watch?v=FJD1CPPJY48>

<https://www.youtube.com/watch?v=OMEUJzE-L6I>

... aus dem ersten Satz der Symphonie Nr. 9 ...

1. Thema

Allegro molto

The first system of the musical score for the first theme is in 2/4 time and D major. It consists of four staves: two for the vocal line (Soprano and Alto) and two for the piano accompaniment (Right and Left Hand). The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase starting on G4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

The second system of the musical score continues the first theme. It maintains the same instrumental arrangement. The vocal line continues its melodic phrase, and the piano accompaniment provides a steady rhythmic accompaniment. The system concludes with a fermata over the final note.

tho

... aus dem ersten Satz der Symphonie Nr. 9 ...

2. Thema

The first system of the musical score for the second theme is in 2/4 time and D major. It consists of four staves: two for the vocal line (Soprano and Alto) and two for the piano accompaniment (Right and Left Hand). The vocal line begins with a rest, followed by a melodic phrase starting on G4. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth notes in the right hand and quarter notes in the left hand.

The second system of the musical score continues the second theme. It maintains the same instrumental arrangement. The vocal line continues its melodic phrase, and the piano accompaniment provides a steady rhythmic accompaniment. The system concludes with a fermata over the final note.

tho

... aus dem ersten Satz der Symphonie Nr. 9 ...

3. Thema

tho

Zusatz

... aus dem zweiten Satz der Symphonie Nr. 9 ...

1. Thema (Original in Des-Dur)

tho